

# Konzept Praxis für Ergotherapie



## Inhaltsverzeichnis

1. TRÄGER .....	3
1.1. GESCHICHTE.....	3
1.2. ANGBOTE.....	3
1.2.1 Leistungen der Eingliederungs- und Sozialhilfe .....	3
1.2.2 Kranken- und Pflegekassen finanzierte Leistungen .....	5
2. DIE PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE .....	6
2.1 ZIELGRUPPE .....	6
2.2 ZIELSETZUNG.....	7
2.3 STRUKTUR DER PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE .....	7
2.3.1 Personelle Ausstattung .....	8
2.3.2 Lage und Räumlichkeiten .....	8
2.3.3 ÖFFNUNGSZEITEN .....	8
2.3.4 Rechtsgrundlage und Kostenträger .....	8
2.3.5 Versorgungsregion .....	8
2.3.6 Kooperationen mit anderen Einrichtungen .....	9
2.4 LEISTUNGSBESCHREIBUNG .....	10
2.4.1 Angebote für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen .....	10
2.4.2 Angebote für Erwachsene mit neurologischen Erkrankungen .....	10
2.4.3 Arbeitsdiagnostik/Arbeitstherapie und Belastungserprobung.....	10
2.4.4 Angebote für Menschen mit Demenz und anderen altersbedingten Erkrankungen .....	11
2.5 AUFNAHME / ZUGANG ZUR THERAPIE .....	12
2.6 MITWIRKUNG DER PATIENTEN UND ANGEHÖRIGEN .....	12
2.7 QUALITÄTSSICHERUNG /QUALITÄTSMANAGEMENT .....	12
3. IMPRESSUM .....	14

## 1. Träger

### 1.1. Geschichte

Die Reha GmbH für Sozialpsychiatrie hat ihre Wurzeln in der Psychiatriereform der 1970er und -80er Jahre und ist aus zwei Vereinen entstanden: Dem **Gemeinnützigen Verein für die Rehabilitation psychisch Behinderter Steinfurt e.V.** – kurz Reha-Verein – sowie dem **Förderkreis für psychisch Erkrankte und Behinderte e.V. Lengerich**. Der Förderkreis wurde bereits 1973, also noch vor Erscheinen der Psychiatrieenquete, gegründet; ein Zusammenschluss aus reformbestrebten Sozialarbeitern, Psychologen und Ärzten. Ihr Ziel war die Verbesserung der Lebenssituation von psychisch oder geistig behinderten Langzeitpatientinnen und -patienten des damaligen Landeskrankenhauses in Lengerich durch persönliche Begleitung und Freizeitangebote.

Der Vorläufer des Reha-Vereins, der „Beirat für Arbeitstherapie“ in der Tecklenburger Lebenshilfe e.V., gründete bereits 1974 eine erste Wohngemeinschaft für psychisch erkrankte Langzeitpatienten der Westfälischen Klinik in Lengerich. Die Betreuung erfolgte zum Teil noch ehrenamtlich.

1980 richtete der Förderkreis seine erste ambulant betreute Wohngemeinschaft ein, 1983 folgte die erste Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen. Im Jahr 1982 konstituierte sich der Reha-Verein mit dem Ziel, sozialpsychiatrische Hilfen zum Wohnen, zur Arbeit und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu entwickeln. Während der Förderkreis vorrangig Menschen mit einer geistigen Behinderung betreute, nahm sich der Reha-Verein der psychisch erkrankten Menschen an. Eine Trennung, die in der Psychiatrie-Enquete von 1974 ausdrücklich gefordert wurde.

Seit ihren Anfängen hat sich die heutige Reha GmbH kontinuierlich weiterentwickelt, immer geprägt von den Bestrebungen, die Lebensqualität der Nutzerinnen und Nutzer zu verbessern. Ziel aller Bemühungen war und ist der Ausbau eines differenzierten Angebots an Hilfen und Integrationsmöglichkeiten, um den individuellen Formen psychischer Erkrankungen gerecht werden zu können. Ende 2016 schlossen sich Reha-Verein und Förderkreis zur gemeinnützigen Reha GmbH für Sozialpsychiatrie zusammen. Ein konsequenter Schritt, da beide schon lange kooperierten. Im Januar 2018 übernahmen die Ledder Werkstätten gGmbH die Reha GmbH als Tochtergesellschaft. Synergieeffekte sollen auch hier zu einer verbesserten Versorgung psychisch und suchtkranker Menschen beitragen.

### 1.2. Angebote

#### 1.2.1 Leistungen der Eingliederungs- und Sozialhilfe

Die Reha GmbH für Sozialpsychiatrie ist etablierte Anbieterin von unterschiedlichen Versorgungsbausteinen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen und/oder Mehrfachbehinderungen. Im **Ambulant Betreuten Wohnen (ABW)** begleitet sie rund 190 Klientinnen und Klienten mit unterschiedlichen Fachleistungsstundenanteilen psychosozial.

Das ABW möchte Menschen mit einer psychischen und/oder Suchterkrankung eine ihren individuellen Fähigkeiten entsprechende Lebensführung ermöglichen. Im Zentrum der Arbeit steht die aufsuchende Betreuung der Klientinnen und Klienten in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. Dabei bieten die Mitarbeitenden des ABW individuell zugeschnittene, bedarfsgerechte Förderung, die auch eine intensive psychosoziale Begleitung in Krisenphasen einschließt. Ziele sind die psychosoziale Stabilisierung sowie gesellschaftliche Integration. Dabei gilt der Ansatz: ambulant vor stationär. Die ambulante Betreuung in der eigenen Wohnung soll dazu beitragen, größtmögliche Eigenständigkeit in allen Bereichen des Lebens zu erlangen. Dazu gehören die Sicherung der elementaren Grundbedürfnisse wie Arbeit, Beschäftigung, Wohnen sowie Sicherstellung und Erhalt der wirtschaftlichen Grundlage. Individuelle Ziele können sein: Verbesserung der Compliance, Entwicklung von Copingstrategien, schrittweise Übernahme von mehr Eigenverantwortung, Nutzung und Stärkung vorhandener Ressourcen, Begleitung bei der Beziehungsgestaltung, Motivation und Begleitung bei der Tagesstrukturierung, Unterstützung beim Aufbau persönlicher Netzwerke, Unterstützung bei der Alltagsbewältigung.

Die Reha GmbH unterhält drei **Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen**, in denen insgesamt 35 Menschen mit psychischen und/oder geistigen Behinderungen und/oder Mehrfachbehinderungen betreut werden. Ziel ist es, den Bewohnern ein ausgefülltes Leben mit gesellschaftlicher Teilhabe und größtmöglicher Selbstbestimmung zu ermöglichen. Bestehende Behinderungen und Einschränkungen sollen gelindert oder wenn möglich beseitigt werden. Dafür werden vorhandene Stärken gezielt gefördert. Wenn möglich üben die Bewohner tagsüber Beschäftigungen aus, wie z.B. in Wohnstätten für behinderte Menschen, oder sie nehmen andere Angebote wahr wie die hausinterne Tagesstruktur in der Wohnstätte an der Rahestraße 34.

Das **Projekt „Trainings-WG U 30“** nimmt sich der Zielgruppe der jungen psychisch kranken Erwachsenen zwischen 18 und 30 Jahren an. Als Schnittstelle zwischen Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie sowie der Jugendhilfe schließt das Wohnprojekt eine wichtige Versorgungslücke in der Region. Durch die Bereitstellung der erforderlichen Personalressourcen sollen die Kompetenzen der verschiedenen Fachgebiete verbunden werden, um für die zu betreuenden jungen Menschen optimale Rahmenbedingungen zur persönlichen Weiterentwicklung und zur Entwicklung einer eigenen Lebensperspektive zu ermöglichen.

Im Bereich der **Beruflichen Rehabilitation** beschäftigt die Reha-GmbH zwei Menschen mit Psychiatrieerfahrung auf unbefristeten Arbeitsplätzen (Reha-Maßnahmen, gefördert durch den Kreis Steinfurt und das Integrationsamt Münster). In diesem Kontext vermittelt sie Psychiatrieerfahrene in Ausbildung und Arbeit in Firmen des ersten Arbeitsmarktes und ist für die damit verbundenen begleitenden Hilfen am Arbeitsplatz verantwortlich, auch hier in Partnerschaft mit dem Integrationsamt Münster.

Im Stadtzentrum von Lengerich unterhält die Reha GmbH eine **Kontakt- und Beratungsstelle** (Café Regenbogen), die von einer sozialpädagogischen Fachkraft geleitet wird. Die Personalstelle wird auf freiwilliger Basis vom Kreis Steinfurt als Träger der örtlichen Sozialhilfe finanziert. Zusätzlich sind zwei hauswirtschaftliche Hilfskräfte aus dem Kreis der Betroffenen eingestellt. Darüber hinaus werden Zuverdienstmitarbeitende eingesetzt. Das Café Regenbogen kann auch als hauswirtschaftlicher Trainingsbereich für Klientinnen und Klienten aus dem Ambulant Betreuten Wohnen und der Tagesstätte genutzt werden. Die Beratungsstelle ist an sechs Tagen in der Woche (Mo-Sa) geöffnet. Sie wird genutzt von Menschen mit psychischen und Abhängigkeitserkrankungen, die Basishilfen in anderen Versorgungseinrichtungen erhalten oder ohne Hilfen leben und von Menschen, die nicht zur o.g. Zielgruppe zählen. Die Mischung des Publikums soll dem Anspruch der Begegnung zwischen Psychiatrieerfahrenen und –unerfahrenen gerecht werden.

Für Menschen mit psychischen oder Abhängigkeitserkrankungen bietet die Reha GmbH in Lengerich die Möglichkeit zum **Zuverdienst**. Auch hier finanziert der Kreis Steinfurt als örtlicher Träger der Sozialhilfe auf freiwilliger Basis eine Sozialpädagogen-Stelle ( 20 Stunden) für ca. zwanzig Plätze. Der Zuverdienst steht behinderten Menschen offen, die dem ersten oder zweiten Arbeitsmarkt aus verschiedenen Gründen nicht zur Verfügung stehen und ein regelmäßiges ganz- oder halbtägiges Versorgungsangebot nicht benötigen, nicht in Anspruch nehmen können oder wollen. Im Zuverdienst sind zwei hauptamtliche Hausmeister angestellt. Beim Arbeitstraining oder während eines Praktikums (Renovierungen, Umzüge, Malertätigkeiten, Holzarbeiten etc.) können sich Interessierte handwerklich erproben.

Mit Einrichtung der **Tagesstätte „Die Villa“** im Jahre 2006 schloss die Reha GmbH eine wichtige Versorgungslücke in Lengerich. Die Tagesstätte Lengerich stellt ein gemeindepsychiatrisch eingebundenes tagesstrukturierendes Angebot für psychisch kranke erwachsene Menschen dar. Die Einrichtung ist eine wichtige Hilfe zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und zu einer selbstständigen und selbstbestimmten Lebensführung. Der Besuch der Tagesstätte soll dazu beitragen, die Lebensqualität von psychisch Kranken und behinderten Menschen zu verbessern und stationäre Aufenthalte zu vermeiden bzw. zu verringern. Das Angebot der Tagesstätte ist freiwillig, die Zugangsvoraussetzungen sind niederschwellig. Aufgrund des andersartig gelagerten Förderbedarfs sind Personen mit einer Suchterkrankung oder einer geistigen Behinderung vom Besuch der Tagesstätte ausgeschlossen. Kostenträger ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

### 1.2.2 Kranken- und Pflegekassen finanzierte Leistungen

Mit der **Ambulanten Soziotherapie** gemäß § 37a SGB V kann das Fachpersonal der Reha GmbH Menschen mit Diagnosen aus dem schizophrenen Formenkreis ambulant unterstützen. Menschen mit einer schweren psychischen Erkrankung haben oftmals Probleme, Leistungen, auf die sie Anspruch haben, selbstständig wahrzunehmen. Durch Motivierungsarbeit und strukturierte Trainingsmaßnahmen möchte die Soziotherapie dazu beitragen, psychosoziale Defizite abzubauen,

die die Patientinnen und Patienten an der Inanspruchnahme von therapeutischen Angeboten hindern. Die Therapie bietet den Erkrankten koordinierende und begleitende Unterstützung und Handlungsanleitung auf der Grundlage vorher definierten Therapieziele. So sollen die Ziele der ärztlichen Behandlung erreicht bzw. gesichert sowie stationäre Aufenthalte vermeiden oder verringert werden.

Die **Praxis für Ergotherapie** wurde gegründet, um Menschen mit psychischen und Abhängigkeitserkrankungen schnell und unbürokratisch zu helfen. Eine ausführliche Darstellung dieses Angebots folgt unter [Punkt 2](#).

Die Reha GmbH für Sozialpsychiatrie und die Caritasverbände in Rheine, Greven-Emsdetten und Steinfurt bieten gemeinsam seit 2015 die **Integrierte Versorgung (IV)** für den Kreis Steinfurt an. Die IV begleitet psychisch erkrankte Menschen in Krisenzeiten und möchte so dazu beitragen stationären Aufenthalten vorzubeugen oder diese zu verhindern. Das Angebot richtet sich an Versicherte der Techniker Krankenkasse und einiger Betriebskrankenkassen (derzeit im Kreis Steinfurt), die kurz zuvor einen Aufenthalt in einem psychiatrischen Krankenhaus beendet haben oder sich noch in einer stationären Behandlung befinden. Für die Versicherten ist die Teilnahme freiwillig und sie können sie jederzeit kündigen. Geregelt wird die IV über die Paragraphen 140a ff SGB V.

**Zwischen allen dargestellten Bausteinen der Reha GmbH besteht eine enge Kooperation. Der Zugang zu den einzelnen Angeboten ist flexibel und unbürokratisch.**

## 2. Die Praxis für Ergotherapie

In der Praxis für Ergotherapie unterstützt die Reha GmbH Menschen mit psychischen Erkrankungen und Abhängigkeitserkrankungen bei der Entwicklung von beruflichen Basisfähigkeiten, erbringt eine gezielte Arbeitsdiagnostik zur Entwicklung weiterer beruflicher Perspektiven, verhindert mit Hilfe von Hirnleistungstraining Abbauprozesse und unterstützt Patienten darin, ein möglichst selbständiges Leben zu führen. Die Gründung der Praxis vollzog sich aus der Notwendigkeit heraus, Menschen mit psychischen Erkrankungen schnell und unbürokratisch eine Hilfeleistung zukommen zu lassen. Anders als viele andere Angebote der Reha GmbH ist die Ergotherapie eine Kassenleistung, d.h. die Therapie wird über den Arzt verordnet und von der Krankenkasse bezahlt. Zudem bietet die Ergotherapie eine sinnvolle Ergänzung zu den anderen Angeboten der Reha GmbH.

### 2.1 Zielgruppe

In der Praxis für Ergotherapie werden Patientinnen und Patienten aller Altersstufen mit psychotischen, neurotischen und psychosomatischen Störungen sowie Suchterkrankungen behandelt. Auch Menschen mit einer geistigen Behinderung können in der Praxis oder aufsuchend therapiert

werden. Spezialisierte Angebote erbringt die Praxis für ältere Patientinnen und Patienten mit altersbedingten Einschränkungen in der Kognition.

Mit der Arbeitsdiagnostik und Belastungserprobung möchte die Praxis für Ergotherapie Menschen erreichen, die gezielte Unterstützung bei ihrem Ein- oder Wiedereinstieg in das Erwerbsleben benötigen. Menschen, die krankheitsbedingt der gezielten Unterstützung auf ihrem Weg in eine Beschäftigung bedürfen, werden von den Mitarbeitenden therapeutisch engmaschig begleitet und gezielt gefördert.

## 2.2 Zielsetzung

Ziel ergotherapeutischen Arbeitens ist es, die Handlungsfähigkeit des Patienten zu verbessern. In einem Erstgespräch erfassen die Ergotherapeuten, um welche Handlungen und Tätigkeitsfelder es dabei jeweils geht und welche Bedeutung diese für den Einzelnen haben. Im Anschluss klären Therapeut und Patient gemeinsam, an welchen Zielen gearbeitet werden soll. Das Therapieziel ist stets eine Verbesserung der vom Patienten definierten Problembereiche.

Mit der Behandlung sollen je nach individuellen Möglichkeiten folgende Fähigkeiten erhalten, gefördert oder verbessert werden:

- Antrieb, Motivation, Belastbarkeit und Ausdauer
- Selbstständigkeit bei der Gestaltung von Tagesstrukturen
- Körperwahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung
- situationsgerechtes Verhalten und die Fähigkeit zur Interaktion
- Selbstvertrauen und psychische Stabilität
- eigenständige Lebensführung und Grundarbeitsfähigkeiten
- kognitive Fähigkeiten wie die Merkfähigkeit, die Konzentration oder die Reaktionsgeschwindigkeit
- Abbau von Ängsten
- die Beweglichkeit der Gliedmaßen und die Regulierung des Muskeltonus

## 2.3 Struktur der Praxis für Ergotherapie

Eine ergotherapeutische Praxis muss nach den Rahmenrichtlinien durch eine Ergotherapeutin / einen Ergotherapeuten als fachliche Leitung geführt werden. Darüber hinaus treffen die Richtlinien für ergotherapeutische Praxen Aussagen zu Raumgröße und Ausstattung. Dagegen geben sie nicht vor, wie die Praxis sich inhaltlich ausrichtet. Innerhalb von Lengerich gibt es derzeit drei Praxen für Ergotherapie. Als Hilfsangebot der Reha GmbH war es die Zielsetzung der Praxis, die Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Region auszubauen und zu intensivieren.

### 2.3.1 Personelle Ausstattung

In der Praxis für Ergotherapie sind ausschließlich staatlich anerkannte Ergotherapeutinnen beschäftigt. Per Stand Mai 2020 sind dies drei Vollzeit – und zwei Teilzeitkräfte. Einige Fachkräfte besitzen Zusatzqualifikationen, die das Angebotsspektrum erweitern. Je nach Qualifikation arbeiten die Ergotherapeutinnen mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten.

### 2.3.2 Lage und Räumlichkeiten

Die Praxis für Ergotherapie liegt zentral in der Innenstadt von Lengerich und ist für viele Patientinnen und Patienten gut fußläufig zu erreichen. Die Räumlichkeiten befinden sich in einem langgestreckten Haus und sind barrierefrei. Zudem stehen Parkplätze zur Verfügung.

Die Praxis verfügt über sieben zugelassene Therapieräume, ein Raum dient als Büro. Zwei größere Therapieräume werden überwiegend für kreative Techniken genutzt. Ein Raum wird aufgrund seiner Größe für Gruppenangebote in Anspruch genommen, aber auch für Besprechungen mit vielen Personen. An einen Raum grenzen zwei kleine Innenhöfe, die in den Sommermonaten auch für die Therapie genutzt werden.

### 2.3.3 Öffnungszeiten

Die Praxis ist in der Regel an fünf Tagen in der Woche von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Da die Mitarbeitenden auch Hausbesuche durchführen, kann es sein, dass die Praxis für kurze Zeit tagsüber nicht besetzt ist. Dies ist aber eher die Ausnahme.

### 2.3.4 Rechtsgrundlage und Kostenträger

Die Eröffnung einer ergotherapeutischen Praxis unterliegt klaren Zulassungskriterien. Diese sind festgehalten in den Rahmenrichtlinien, die zwischen dem Verband der Ergotherapeuten (DVE) und den Krankenkassen vereinbart wurden. Vor der Zulassung einer Praxis mit eigenem Institutionskennzeichen erfolgt ein aufwendiges Zulassungsverfahren mit Praxisbegehung. Erst wenn das eigene Institutionskennzeichen vorhanden ist und die Krankenkassen der Zulassung zugestimmt haben, darf in der Praxis behandelt werden.

Die Ergotherapie gehört zu den sogenannten Heilmitteln. Sie wird von den Ärzten verordnet und über die Krankenkassen abgerechnet. Bei einigen Patienten, die wegen eines Unfalls am Arbeitsplatz therapiert werden, trägt die Berufsgenossenschaft die Kosten.

### 2.3.5 Versorgungsregion

Grundsätzlich kann jeder Patient mit einer Verordnung für Ergotherapie in der Praxis behandelt werden. Die Krankenkassen fordern allerdings als Kostenträger den nächstmöglichen Therapeuten aufzusuchen. Die Patienten der Praxis kommen daher überwiegend aus Lengerich und aus einem Umkreis von etwa 15 km. Wegen der besonderen Angebote für Menschen mit psychischen

Erkrankungen hat sich die ergotherapeutische Praxis der Reha GmbH in den letzten Jahren jedoch ein Alleinstellungsmerkmal in der Region erarbeitet. Deshalb kommen mittlerweile auch Patienten aus dem weiteren Umkreis, z.B. Ibbenbüren. Die speziellen Leistungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen sind gegenüber den Krankenkassen eine ausreichende Erklärung für den längeren Anfahrtsweg. Hausbesuche werden weiterhin nur in einem Radius von ca. 15 km rund um Lengerich durchgeführt.

### 2.3.6 Kooperationen mit anderen Einrichtungen

Die Praxis arbeitet eng mit den zuweisenden Ärzten zusammen. Zudem gibt es eine enge Zusammenarbeit mit anderen Therapeuten, der Institutsambulanz der LWL-Klinik Lengerich, den Sozialdiensten, den Schulen für Ergotherapie, dem Integrationsfachdienst, den Ledder Werkstätten, der Pflegeberatung sowie den Betreuenden und Angehörigen der Patienten. Zudem kooperiert die Praxis mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter.

Eine sehr enge Kooperation besteht zu den anderen Angebotsbausteinen der Reha-GmbH. So sind die Leistungen des Zuverdienstes für jene Patientinnen und Patienten von großem Interesse, die eine Tagesstruktur aufbauen oder die Arbeitsfähigkeit wiedererlangen möchten.

Nicht selten wird die Praxis von Patientinnen oder Patienten aufgesucht, in deren Behandlungsverlauf ein wesentlich höherer sozialpsychiatrischer Hilfebedarf deutlich wird, als zunächst angenommen. In diesem Fall kommt dem Verweisungswissen des ergotherapeutischen Teams besondere Bedeutung zu. So kann das Team an weitere Hilfsangebote, wie zum Beispiel das Ambulant Betreute Wohnen, heranführen.

Die Reha GmbH ist Mitglied im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) Kreis Steinfurt. Damit hat sie sich zur Kooperation mit allen Anbietern sozialpsychiatrischer Versorgungsangebote im Kreis Steinfurt verpflichtet. Gemeinsame Ziele der Anbieter sind:

- die erforderlichen Leistungen im Sinne einer Komplexleistung zu erbringen, zu dokumentieren und die Qualität der Leistung sicherzustellen
- die Versorgungssituation laufend zu beobachten, zu überprüfen, Versorgungsdefizite festzustellen, auf Versorgungslücken hinzuweisen und diese nach Möglichkeit zu schließen
- eine Versorgungsverpflichtung zu übernehmen

Darüber hinaus ist die Reha GmbH in der Sektorkonferenz vertreten, Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für soziale Psychiatrie, steht in ständigem Kontakt mit der Aktion Psychisch Kranke e.V. und ist aktiv tätig in den Fachgremien des Dachverbandes.

## 2.4 Leistungsbeschreibung

### 2.4.1 Angebote für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen

In der Praxis für Ergotherapie werden erwachsene Menschen mit psychischen Erkrankungen behandelt: Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis (F20-F29), Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F60-F69), affektive Störungen (F30-F39), Neurotische Störungen und Belastungsstörungen (F40-F48) sowie sonstige Störungen. Im Rahmen der ambulanten Ergotherapie wird mit den einzelnen Patienten an den jeweils für sie bedeutsam formulierten Zielen gearbeitet. Im Mittelpunkt der ergotherapeutischen Arbeit steht dabei stets die Hinführung der Patienten zu einer möglichst eigenständigen und zufriedenstellenden Lebensführung. Dies kann eine Unterstützung bei der Tagesstrukturierung beinhalten oder Hilfestellung bei ganz alltagspraktischen Tätigkeiten. Oft geht es auch um das Training der Beziehungsfähigkeit oder um die Förderung kognitiver Fähigkeiten.

### 2.4.2 Angebote für Erwachsene mit neurologischen Erkrankungen

In der Praxis für Ergotherapie werden darüber hinaus auch Patienten mit neurologischen Erkrankungen, Morbus Parkinson oder Multiple Sklerose behandelt. Auch Menschen nach einem Schlaganfall, nach einer Querschnittslähmung oder nach dem Bekanntwerden einer Tumorerkrankung können die Leistungen der Praxis in Anspruch nehmen. Erkrankungen des zentralen Nervensystems können ebenfalls eine ergotherapeutische Behandlung notwendig machen.

Ziele der ergotherapeutischen Behandlung sind hier:

- Training von sensorischen und motorischen Fähigkeiten
- Training der Grob- und Feinmotorik
- Hirnleistungstraining
- Training der Koordination von Bewegungsabläufen
- Hilfsmittelberatung
- Training von Lebenspraktischen Tätigkeiten

### 2.4.3 Arbeitsdiagnostik/Arbeitstherapie und Belastungserprobung

Mithilfe der Arbeitsdiagnostik erstellen die Ergotherapeutinnen für die Patientinnen und Patienten ein Profil ihrer vorhandenen arbeitsrelevanten Fähigkeiten. Dieses Profil bietet die Grundlage einer anschließenden Belastungserprobung oder Arbeitstherapie. Ziel der Arbeitstherapie ist die Verbesserung der Belastbarkeit und die Förderung und Erhaltung von Fähigkeiten, die Voraussetzung sind für eine berufliche Wiedereingliederung. Ergotherapie möchte junge Erwachsene, die einen (Wieder-) Einstieg in das Arbeitsleben suchen, therapeutisch begleiten und unterstützen und bietet ihnen vielfältige Möglichkeiten des Trainings der Grundarbeitsfähigkeiten. Wichtige Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Arbeitsplanung, Kritikfähigkeit und Verantwortung können in einem therapeutisch dicht begleiteten Training schrittweise erlernt und / oder verbessert werden. Darüber hinaus kann die ambulante Ergotherapie junge Menschen unterstützen, sich auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren und die eigenen Kompetenzen realistisch einzuschätzen.

Die Praxis für Ergotherapie unterstützt zudem Menschen, für die der Weg auf den ersten Arbeitsmarkt krankheitsbedingt erschwert ist, oder die durch eine Erkrankung ihre bisherige Arbeit nicht mehr ausüben können. Außerdem kann Ergotherapie schrittweise auf die Rückkehr an den alten Arbeitsplatz vorbereiten. Um den Wiedereinstieg optimal zu begleiten, stehen die Ergotherapeutinnen der Praxis sowohl den Arbeitnehmern als auch den Arbeitgebern als Ansprechpartner zur Verfügung. Ihr medizinisches Wissen und ihr Blick für betriebliche Arbeitsabläufe, deren Anforderungen an die körperliche Belastbarkeit sowie das Wissen um die kognitive Leistungsfähigkeit der Einzelnen machen das Praxis-Team zu einem kompetenten und wichtigen Bindeglied zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

#### 2.4.4 Angebote für Menschen mit Demenz und anderen altersbedingten Erkrankungen

Eine fortschreitende Demenz bedeutet sowohl für den Betroffenen als auch für die nächsten Angehörigen eine große Belastung, da sich die chronische Erkrankung in ihrem Verlauf auf alle Bereiche des Lebens auswirkt und weitreichende Veränderungen im Alltag mit sich bringt. Speziell geschulte Ergotherapeuten können gezielt praktische Hilfen anbieten und Betroffene und Angehörige beraten, um Ängste und Unsicherheiten abzubauen. Hierfür werden von unserer Praxis auch ergotherapeutische Hausbesuche und Vor-Ort-Maßnahmen zum Erhalt der Selbständigkeit sowie zur Entlastung durchgeführt. Diese sind als krankheitsbegleitende Langzeittherapie oder als kurzzeitiges Interventionsprogramm in akuten Problemsituationen möglich.

Darüber hinaus gibt es in der Praxis spezielle Therapieangebote für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung für Gruppen und Einzelpersonen. Schwerpunkt ist die Förderung und Erhaltung vorhandener Fähigkeiten sowie die Teilhabe am sozialen Leben. Die Therapie verbindet dabei biographische Elemente und aktuelle Lebensbezüge unter Einbeziehung der basalen Sinnesorgane.

Das Leitziel der ergotherapeutischen Behandlung von Menschen mit Demenz ist der Erhalt größtmöglicher Selbständigkeit und Handlungsfähigkeit im Alltag. Weitere Einzelziele sind:

- Erhalt und Förderung der Körperwahrnehmung
- Erhalt der noch vorhandenen kognitiven Fähigkeiten
- Verbesserung von Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit
- Stabilisierung des Langzeitgedächtnisses
- Förderung noch vorhandener Kommunikationspotentiale
- Stärkung und Erhalt des Sozialverhaltens
- Förderung der räumlichen, zeitlichen und personellen Orientierung
- Abbau von Unruhe und Ängsten
- Förderung und Erhalt der Beweglichkeit sowie Regulierung des Muskeltonus

Therapeutische Maßnahmen sind u.a.:

- Biographie- und Erinnerungsarbeit
- Themenzentrierte Gruppenangebote
- Hirnleistungstraining, einzeln oder in der Gruppe
- Basale Stimulation zur Förderung der Körperwahrnehmung
- Kinästhetik zur Unterstützung der physiologischen Bewegungsfähigkeit
- Sturzprophylaxe
- Beratung und Unterstützung im häuslichen Umfeld unter Einbeziehung der Angehörigen
- Training lebenspraktischer Aufgaben, um eine größtmögliche Selbständigkeit zu erhalten
- Beratung bei der Hilfsmittelversorgung und der Anpassung des Wohnumfeldes

## 2.5 Aufnahme / Zugang zur Therapie

Die Ergotherapeuten arbeiten auf Anweisung des Arztes. Das heißt, jeder Patient mit einer gültigen Verordnung für Ergotherapie hat ein Recht auf Behandlung. In der Regel nimmt der Patient telefonisch Kontakt mit der Praxis auf und vereinbart einen Ersttermin. Zu diesem ersten Termin ist die gültige Verordnung mitzubringen. Im Falle der Kontaktaufnahme und Vorankündigung durch den verordnenden Arzt, nimmt die Praxis Kontakt zu dem Patienten auf und vereinbart mit ihm oder einer Bezugsperson einen ersten Termin. Dabei ist die Praxis bemüht, Wartezeiten zu vermeiden.

## 2.6 Mitwirkung der Patienten und Angehörigen

Im ersten Anamnesegegespräch formuliert der Patient seine Wünsche, Bedürfnisse und Zielvorstellungen. Die Zielsetzung der Therapie wird mit dem Patienten oder der Patientin ebenso ausführlich besprochen wie der Weg zur Zielerreichung. Während der Behandlung achten die Ergotherapeuten darauf, dass der Patient zu jeder Zeit Kontrolle über den Therapieverlauf hat und diesen maßgeblich mitbestimmt.

Je nach Erkrankung und Alter der Patienten werden die Angehörigen in die Therapie mit einbezogen. Es gehört zum Selbstverständnis des Praxis-Teams, auch die Ressourcen des Patienten im Blick zu haben und diese zu nutzen. Dabei kann auch das soziale Umfeld des Patienten einbezogen werden. Dies können neben den Angehörigen auch andere für den Patienten wichtige Bezugspersonen sein, die ihn unterstützen. Die Einbeziehung des sozialen Umfelds erfolgt ausschließlich mit Einwilligung des Patienten.

## 2.7 Qualitätssicherung /Qualitätsmanagement

Die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems beschloss die Reha GmbH im Jahr 2014. Bei einer Auftaktveranstaltung wurden alle Mitarbeitenden zunächst darüber informiert, was

Qualitätsmanagement bedeutet und beinhaltet. Die Geschäftsführung benannte eine QM-Beauftragte, die sich entsprechend fortbildete. Diese ist mit einem bestimmten Stundensatz für ihre Aufgabe freigestellt. Ansonsten leitet sie einen Angebotsbaustein und verfügt als Mitglied des regelmäßig tagenden Leitungsteams über bereichsübergreifende Kenntnisse und Kompetenzen.

Grundsätzlich werden alle Mitarbeitenden kontinuierlich über den Stand der Qualitätsentwicklung informiert und in die weitere Entwicklung mit einbezogen. Im Leitbild sind die Werte und Ziele der Reha GmbH erfasst und dargestellt. Entsprechend diesem Leitbild betrachtet das Mitarbeitenden-Team das Qualitätsmanagement als stetigen Prozess der Leistungsoptimierung.

Da Qualität relativ ist, haben sich die Mitarbeitenden auf ein Qualitätsverständnis geeinigt. Demnach zeigt sich die Qualität der Dienstleistungen in der Zufriedenheit der miteinander handelnden Menschen. Dazu gehören Klientinnen und Klienten sowie die Mitarbeitenden ebenso wie Angehörige, Kostenträger, Kooperationspartner und andere Institutionen. Im Fokus steht dabei die gelungene Gestaltung der Beziehungen und der Kommunikation mit den Nutzerinnen und Nutzern.

Basis des QM-Systems ist die internationale Norm DIN EN ISO 9001:2015. Der Ansatz der Reha GmbH, Nutzerinnen und Nutzer bei Bedarf bausteinübergreifend zu versorgen, findet im QM-System ausdrückliche Berücksichtigung. Im QM-Handbuch werden deshalb auch angebotsübergreifende Verfahrensanweisungen und die entsprechenden Schnittstellen dargestellt.

Zur Kultur der ständigen Verbesserung innerhalb der Reha GmbH gehören im Einzelnen:

- Befragungen der Klientinnen und Klienten zur Messung ihrer Zufriedenheit
- Beschwerdemanagement zur Entdeckung von Verbesserungspotenzial
- Supervisionen für den multiprofessionellen Blick über den Tellerrand
- Dokumentierte Teamsitzungen für den transparenten fachlichen Austausch
- Interne Audits in den verschiedenen Einrichtungen zur Überprüfung der Verbesserungen
- Regionale und überregionale Vernetzung u.a. für die kontinuierliche Weiter- bzw. Neuentwicklung der Hilfsangebote

Mit der Einführung des QM-Systems verpflichteten sich alle Mitarbeitenden an der kontinuierlichen Überprüfung, Verbesserung und Weiterentwicklung der Leistungen und ihrer dazugehörigen Prozesse mitzuarbeiten. Alle Maßnahmen zur Leistungsverbesserung werden an der Nutzerzufriedenheit gemessen und sind Konsequenzen eines gezielten Prozesses. Die Geschäftsführung der Reha GmbH bewertet regelmäßig den Entwicklungsstand des QM-Systems, legt Verantwortlichkeiten und Befugnisse fest und sorgt dafür, dass die Qualität der Betreuung regelmäßig überprüft wird.

### 3. Impressum

© 2020 Reha GmbH für Sozialpsychiatrie

Bodelschwinghstraße 4

49525 Lengerich

Geschäftsführung: Klaus Hahn / Herbert Isken

Telefon: 05481 9449 0 • Fax: 05481 9449 29

E-Mail: [kontakt@reha-gmbh-lengerich.de](mailto:kontakt@reha-gmbh-lengerich.de)

Ansprechpartnerin Praxis für Ergotherapie

**Milena Onken**

Münsterstraße 29

49525 Lengerich

Telefon: 05481 3053 378 • Fax: 05481 305 3421

E-Mail: [ergo@reha-gmbh-lengerich.de](mailto:ergo@reha-gmbh-lengerich.de)